eitung für das Dilltal.

tos 9

ung

lun

Store.

ger,

Markton

er Audi

alt.

Arbeite

metel,

M nem

näler

in ften ! in ften ! ur. Schi Berisian Bement-igen bil

inin,

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis. Druck und Verlag Ger Buchdruckerel E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäffisstelle, Schwistrasse 1. Jernfut: Dillendurg Dr. 24.

Jusertionspreise: Die fleine Gesch. Anzeigenzeile 15 3, die Retlamen-gelle 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Kabatt, für umfangreichere Anfträge günftige Zeilen-Abschläffe. Offerten-zeichen ob. Aust. durch die Exp. 25 3.

Montag ben 15. Mai 1916

76. Jahraana

Amtlicher Ceil. sonipreife für Soweinefleifd.

17, Ziffer 1 und 2 der Bekanntmachung des ur Regelung der Preise für Schlachtschweine gleisch vom 14. Februar 1916 in Verbindung Befanntmachung über die Errichtung bon ullen und die Berforgungsregelung bom 25. seinellen und die Versorgungsregesung bom 25.
1915 (R.G.-BL. S., 607) in der Fassung bom
1915 (R.G.-BL. S. 728) wird nach Anhörung
apungsstelle mit Zustimmung des Herrn Residenten für den Dillkreis folgendes bestimmt:
r Preis für 1 Pfd. bester Ware darf dei Abstraucher auch beim Versand nach außerhalb

b genannten Beträge nicht übersteigen: 0,50 " 2.60 m Bertauf borftebender Heifchforten barfen Beilagen nicht zugewogen werben. 2,50 "

migelaffen 1,60 1,60 d Blutwurft in und Schwartemagen 2,00 2,60

des Schweines ist zu Wurst zu verarbeiten, weines sind in frischem Zustand zu verkausen. in Teinkost und Dauerware werden Höchstpreise Mugerhalb des Regierungsbezirfs Wies-effte Feinkoft und Dauerware darf nur unter folgender Bedingungen bertauft werben:

ber Rame bes herftellungsortes, bes herftellers r eingetragenen Marte burch Blomben, Marten ngezeugnisse an der Einzesware bis zu ihrem mf erkennbar sein. Die Berkaufer sind berpor fie diese Baren jum Berkauf ftellen, bem rband herfteffer, herftellungeort, Menge und ertaufspreis anzugeben. Zu diesem Berkaufs fofern er bon bem Rommunafberband nbet ift - ber Berkauf begonnen werben.

meiberhandlungen gegen die Borschriften des gemäß § 6 des Gesehes der Höchstreise den 1814 in der Fassung der Befanntmachung dem der 1914 (R.-G.-BL S. 516) in Berdindung mit unmachungen dom 21. Januar 1915 (R.-G.-BL S. Z. September 1915 (R.-G.-BL S. 603) und 23. (R.G. B. S. S. 183) mit Gefängnis bis zu 1 Jahr eibstrase bis zu 10 000 Mt. ober mit einer dieser dmst. Bei vorsänlichen Zuwiderhandlungen gegen m 1 und 2 des § 6 ist die Geldstrafe mindestens aberschritten worden ist oder in den Fällen re 2 überfcritten werden follte; überfteigt ber og 10 000 Mt., fo ift auf ihn zu erkennen. 3m mber Umffanbe fann die Gelbftrafe bis auf bee Minbestbetrages ermäßigt werben.

widerhandsungen gegen Rr. 1 und 2 des § 6 fann Etrafe angeordnet werden, baft die Berurteilung bes Schuldigen öffentlich bekannt gu machen ift; neben Gefangnisftrafe auf Berluft ber burger-

suredite erfannt werben. andlungen gegen die Borichriften des § 2 wer-13 der Befanntmachung vom 14. Februar Bl. S. 99) mit Gefängnis bis gu B Monaten rafe bis zu 1500 Wet. bestra

Dieje Berordnung tritt mit ber Berfundung in

knourg, den 14. Mai 1916. Erstende des Kreisausschuffes: J. B.: Daniels.

Die herren Bürgermeifter bornebendes fofort ortsublich befannt zu machen. Der Agl. Landrat.

an die Berren Bürgermeifter des Kreifes.

Detten Bürgermeiftern bes Rreifes fende ich bie menerliften für 1916 nach erfolgter Festsepung ohne inicheeiben in ben erften Tagen gurud. 3ch erfuche, Grem Geschäftszimmer offenzulegen. In der gu befanntmachung ift ausbrüdlich barauf hinzuweis brüche gegen die Heranziehung oder Berantagung defteuer nach § 16 des Kreis- und Probinzial-68 bom 23, April 1906 innerhalb einer Frist von bom Tage bes Beginns ber Offenlage ber Liften bet bem Kreisausschusse bier anzubringen find. erwigter Offenlage ber Lifte wollen Sie bie auf beite worgebruckte Bescheinigung, sowie die Anweiten Rechner zur Einziehung und Abführung der Steuer Dalbjahr 1916 an die Kreiskommunalkaffe bis zum liteben und die Lifte dem Rechner übergeben. M. den 12. Mai 1916. ende des Kreisausichuffes: 3. B.: Daniels.

Nichtamtlicher Ceil. lating des Luftkrieges gegen England.

nem Flotten-Mitarbeiter wird bem "Dortm.

aus Berlin gefchrieben: entiden Bestimmungen zu einer milberen Füh-Lauthbootfrieges gegen England bereits in Kraft

gefreten find, befürchten die Englander, daß ber Lufttrieg gegen Großbritannien sofort eine Berschärfung erfährt, und darin dürften fie fich nicht irren. In London wurde die Erwartung ausgesprochen, daß Wilson seine Forderungen betr. der "Menschlichkeit" der Kriegführung nummehr auch auf die Luftkämpse ausbehnen würde, woraus hervorgeht, daß die Birtungen ber Zeppelinangriffe doch bebentend wirtfamer waren, als bisher bon ber englifden Regierung zugestanden wurde. Im Barlamente wurde unumwunden zugegeben, daß Deutschland mit seiner Luft-flotte den Borrang gegenüber seinen Feinden errungen habe, und darum fei es notwendig, unverzüglich alle hebel anzusehen, um in eine erfolgreiche Abwehr treten zu fonnen. Auf Grund der Behauptung, daß der über Saloniff sahrende Beppelin bon einem Flugzeuggeschwaber gur Explosion gegradt fei, wird die Meinung bertreten, bag ein heer bon kleineren Luftfahrzeugen die Zephelinangriffe auf London und alle Städte und Küsten des Landes unmöglich machen fonne. Es werben gang bebeutenbe Mittel gu biefem Bwede geforbert. Bis zur Herstellung und Berwendbarteit der neuen bergrößerten Aeroplanflotte wird indes eine geraume Beit vergeben, und biefe burfte bie beutiche guftflotte gur Bericharfung bes Rrieges ausnugen. Daß hin und wieder ein Berluft hinzunehmen ift, ficht die Gubrung und Befagung der deutschen Luftflotte nicht an, denn fie find ftolg darauf, daß fie fich in gleicher Beife mit ihrem Beben für ben Sieg bes Baterlandes einseten tonnen, wie das Landheer und die Marine. Durch die Gefahren werben Mut und Anstrengungen unserer Luftichiffer nur erhöht werben.

Es ist erstannlich, wie die deutsche Luftschiffwaffe sich während des Krieges fortwährend verbeffert hat. Im erften Teile war man froh, die englische Küste zu erreichen, Bondon schien nicht gefährdet. Dann erschienen die Zeppeline über Bondon. Längft aber befinden wir uns in dem britten Stabinn bes Luftfrieges, in dem ganze Geschwader von Luftfahrzeugen England bis gur Weftfufte überfliegen, und alle größeren Safenplate und Festungen mit Bomben bewerfen. Immerhin wurden bei der Beschiegung der englischen Sauptstadt noch große Rücksichten geübt. In Bust-fastsserfeisen wurde es jüngst mit Genngtuung begrüßt, als nach dem Empfange des Grafen Zeppelin vom Kaiser im Hauptquartier ein erneuter Luftkrieg gegen England einsetze. Unsere Lustkelden sehnen sich darnach, die Themfestadt einmal mit einem Riefengeschwader bon oben faffen zu konnen, benn fie find überzeugt, daß das brudung ber fintenben britifchen Stimmung ungemein bettragen werbe. Wenn Marineminister Balsour in An-Ergebnis ein furchtbares fein und gur weiteren Bieberfehung der Gefahr jest abermals behauptet, London fet ein unbesestigter Ort, der nach den Regeln des "Bibilisierten" Krieges Luftangriffen nicht ausgesetzt fein sollte, so kann er vielleicht in Amerika Beistimmung finden, aber es dürfte Bilson und Lanfing noch schwer werden, in dieser Beziehung ein Eingreifen zu begründen.

Gine Stadt, Die nach geltenbem Bolferrecht burch Rrieg8schiffe ober auch durch Artillerie vom Lande aus beschoffen werden darf, kann auch ohne Bölkerrechtsverleizung durch Luftschiffe mit Bomben belegt werden. London ist schon langft gegen Angriffe burch Seeftreitfrafte in Fest ungeguft and gesett. Die Uferbesestigungen fowte bie Minensperren vor und in der Themse tonnen von ber englischen Reglerung in feiner Weise in Abrede gestellt werben. Der Beichiefjung burch Geeftreitfrafte unterliegen nach bem haager Abtommen militärifche Werte, Militär- uift Das rineanlagen, Meberlagen bon Waffen ober Kriegsmaterial, Bertstätten und Einrichtungen, die für die Bedürfniffe der Flotte ober bes feindlichen heeres nutbar gemacht werben fonnen, jowie im hafen befindliche Kriegs-

Wenn bei den Luftangriffen auf biefe Werte und Unlagen auch Gebäube und Menfchen getroffen werben, an beren Bernichtung wir fein militärisches Interesse haben, so ist das unvermeidlich. Die Luftschiffer werden aus London beichoffen, folglich muffen fie hoher geben und fonnen ihr Biel nicht so genau treffen, wie sie es bei niedriger Fahrt bermöchten. Wie die Beschiegung Londons ohne Zweifel an fich völkerrechtlich zuläffig ift, fo erfcheint fie auch gerechtfertigt aus bem Gefichtspunkte ber Bergeltung für ben Berfuch der Aushungerung bon Deutschlands friedlicher Bewohnerichaft. Die Abficht ber Englander, fich auch gegenüber einem bericharften Luftfriege hinter ber ameritanischen Schurge ju berfriechen, fenngeichnet ihre Gemiltsberfaffung.

Die Engesberichte.

Großes Sauptquartier, 13. Mat. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag: Bwijden Argonnen und Maas fanden an einzels nen Stellen lebhafte Sanbgranatenfambfe ftatt. Berfuche des Feindes, in den Baldern von Abocourt und Malancourt Boben zu gewinnen, wurden vereitelt. Ein feindlicher Rachtangriff füdweftlich bes

Toten Mannes erftarb in unferem Infanteriefeuer. Auf bem öftlichen Maasufer erlitten Die Fran-Bofen bei einem mißgludten Angriff am Steinbruch weftlich bes Ablainwaldes beträchtliche Ber-

Ein beutscher Kampfflieger ichof über bem Balbe von Bourgignon (fildmeftlich bon Caons) einen feindlichen Doppeldeder ab. Gudofilich bon Armentières wurde durch unfer Abwehrfeuer ein englisches Fluggeng jum Abfturg gebracht und vernichtet.

Borblich des Bahnhofs Seeburg wurde ein rufft. in der Gegend nörblich von Steenstraate.

scher Angriffsberfuch gegen die fürzlich genommenen Gräben durch unser Artillerieseuer im Keime erstickt. Mehr als 100 Ruffen wurden gefangen genommen.

Balkan-Kriegsfchauplah: Reine besonderen Ereignisse.

Dberfte Beeresleitung.

Großes Sauptquartier, 14. Mai. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplas: Ein Erfundungstrupp brang am Bloegfteert-Balb (norblich Armentieres) in die feindliche zweite Linie ein, fprengte einen Minenschacht und fehrte mit 10

gefangenen Englandern gurad. In der Gegend von Given chh-en-Cohelle fanden Minensprengungen in der englischen Stellung und für uns erfolgreiche Rampfe um Graben und Trichter fratt.

Huf bem westlichen Manouser wurde ein gegen die Sohe 304 unternommener frangofifder Sandgranatenangriffabgewiefen. Die gegenseitige Artillerietätig-

Beftlicher Kriegsichauplas: Reine bejonderen Ereigniffe. Balkan-Kriegsichauplat:

Feindliche Flieger, die auf Mirobea und Doiran Bomben abwarsen, wurden durch Abwehrseuer bertrieben. Oberste Heeresleitung.

Der öfterreichifche amtliche Bericht.

Bien, 13. Mai. (28.B.) Amtlich wird berlautbart:

Ruffifder und füdöftlicher Kriegsichanplat: Unberändert. Italienifder Kriegsichanplat: Um Rordhange bes Monte San Dichele wiefen unfere Truppen mehrere Angriffe ab. Die Italiener erlitten fcwere Berlufte. Sonft feine befonberen Ereigniffe.

Bien, 14. Mai. (B.B.) Amtlich wird verlautbart: Ruffifder und fübbftlicher Kriegsichauplat: Richte bon Be-

Bialienifder Kriegsichauplat: Huf ber Sochfläche bon Do : berdo wurde nachts ein heftiger handgranatenangriff der Italiener westlich bon San Martino nach harmadigem Rampf abgewiesen. Sonft war die Gesechtstätigkeit gering.

Der tfirkifde amtliche Bericht.

Sonftantinopel, 14. Mai. (28.8.) Amilicher Rrieges bericht bom 30. April (türfische Zeitrechnung). An ber 3rat. front feine Beranderung. - An ber Rautafusfront unternahm ber Geind, nachdem er im Bentrum im Abichnitt bon Rope aus seinen Stellungen berjagt worden war, am 29. April, indem er seine am 23. April gescheiterte Offensibe erneuerte und verftartte, eine Reihe von heftigen Angriffen, um die verlorenen Stellungen wieder ju erobern, gegen ben Berg Rope und ben Berg Bahtli, ber nördlich bes stope gelegen. Alle biefe Angriffe wurden burch unfere Gegenangriffe gurlich-geschlagen. Das wirffame Gener unferer Artillerie raumte furchtbar in ben Reihen ber gurudgehenden feindlichen Rolonnen auf. In Diefem Rampfe machten wir mehr als 100 Besangene. Auf den übrigen Abschnitten dieser Front unbedeutende Batronillengesechte. — Drei seindliche Fluggenge überslogen gestern die Haldinsel Galipoli. Sie flüchteten nach Tenedos, als die unfrigen erschienen und mit ihnen gusammengatreffen suchten. — Ein seindlicher Kreuzer ver-suchte in den Hafen von Stghadjik, sidlich der Kisse ver-Bourla, einzudringen, muste sich aber nach Samos zurück-ziehen, nachdem er mit zwei wirkungslosen Schussen auf unser Beuer geantwortet hatte. Drei unferer Befchoffe erzielten Bolltreffer. - Auf ben anderen Fronten nichts bon Bebeutung.

Die amilicen Berichte der Gegner.

Der frangofifche amtliche Bericht bom 13. Mai lautet: Rachmittags: Auf bem linten Maasufer ununterbrochener Artilleriefampf in ben Abichnitten bes Balbes bon Mocourt und ber Sohe 304. 3m Laufe ber Racht haben wir noch einige Fortidritte an ber Sobe 287 gemacht. Auf bem rechten Ufer erneuerten die Deutschen gestern gegen Enbe des Tages ihre Angriffe auf unfere Graben fübofilich bon Domumont. Trop bestigfter Beichiefjung, die ben feindlichen Stürmen vorausging, geriet unfere Linie an feiner Stelle ins Banten. Alle Angriffe wurden mit für ben Wegner ernften Berluften gurudgeschlagen. Andere Angriffsberfuche, Die fich im Laufe ber Racht gegen unfere Stellung norblich bes Behöftes bon Thiaumont richteten, wurden gleichfalls burch unfer Sperr- und Maichinengewehrfener angehalten. Bei Eparges fonnte eine ftarte beutiche Aufflarungsabteilung, bie nach einem Bombarbement gegen unfere Linien ftrebte, fich nicht aus bem Balbe bon Barroy und Ban-be-Capt entwideln. Biemlich beftige Ranonade. Die Racht war ruhig auf bem fibrigen Teile der Front. - Abends: In der Champagne giemlich lebhafte Tätigfeit der beiderseitigen Urrillerien in der Gegend bon Brosnes und bon St. Hilaire. Auf dem linken Ufer der Maas berminderte sich die Stärke der Beschiehung im Laufe des Tages. Wir wiesen einen Angriff auf unsere Stellungen westlich bon ber Sobe 304 gurud. An ben Rorbofthangen bes Toten Mannes icheiterte ein bom Geinde berfuchter Sanbitreich bollftändig. Auf bem rechten Maasufer und im Woebre Gebiete war der Tag verhältnismäßig ruhig. Bon der übrigen Front ift fein wichtiges Ereignis ju melben, auger ber gewöhnlichen Mugwejen: In der Racht bom 12 auf ben 13. Mai hat eines unferer Flugzeuggeschwader, bestehend aus 10 Flugzengen, 43 Bomben auf bie Babnhofe bon Rantillois und Brienlles und auf die Lager in ber Wegend bon Monfaucon und von Romagne abgeworsen. In berselben Racht hat eines unserer Flugzeuge 11 Bomben auf die Luftschiffhalle bei Mey-Grescath abgeworfen. — Belgifcher Bericht: Der Tag-war rubig an der belgifchen Front. Ginige Artillerietätigkeit

Der englifche amtlide Bericht bom 13. Maifautet: Weftern nacht unternahm ber Beind nach beftiger Befchiegung unjerer Graben gwijden ber Somme und Maricourt brei Ungriffe, bon benen einer Erfolg batte. Der Geind brang in bie Graben ein, wurde aber fofort wieber hinquagetrieben. Ginige tote Deutsche tonnte man in ben Drahtberhauen feben. Gin Gefangener murbe gemacht, und wir berforen auch einen Befangenen. Auf dem übrigen Teile ber Front Artilleriefampfe und Rampf mit Schühengrabenmörfern. Um bestigsten war bas Beuer bei Debuterne, Souches und Carench, bem Dobengollernwert und im Abichnitt bon St. Glot. Geindliche Minentätigkeit bei Wytichaete.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 13. Mailautet: Bestfront: Um Dginffi-Ranal entwidelte bie feinbliche Artillerie gegen unjeren Stellungsabichnitt gegenüber bem Gleden Telochanh eine augerft lebhafte Tatigfeit. Gublich bes Bripjet waren die feindlichen Aufflarungsabteilungen febr rege, fo bağ es ftellenweise gu Rahfampfen fam. Subbfitich Roffi und bei Nowo-Boczajew (18 &m. füdwestlich Arczemlic) bersuchte ber Wegner, fich unferen Graben ju nabern, wurde aber abgewiefen. - Raufafusfront: In Richtung Ergindfan eroberten unfere aftiben Truppen im Berein mit Referbe und Reichewehrtruppen in nachtlichem Angriff eine die gange Gegend beberridende und bom Geinde ftart ausgebaute Berggruppe und made ten bei biefer Gefechtshandlung 30 Offiziere und 365 turfifche Infanteriften zu Gefangenen. In ber Gegend bon Mamathatum hielten unfere Bortruppen mit Leichtigfeit einen feindlichen Angriff auf. Gine auf bem linten Glügel unferer Armee borgebenbe Rolonne ichlug bie Turten in zweitugigem Rampf, madten Bejangene und erbeutete eine noch brauchbare Ranone, mehr als 2000 Gewehre, einige 10 000 Patronen, große Mengen Bulber und anberes Kriegematerial.

Der italienifche amtliche Bericht bom 13. Mai lautet: In der Wegend bon Trient ftorten wir wiederholt bie Bewegungen feindlicher Truppen, Munitionsabteilungen und Bilge burch bas wohlgezielte Gener unferer Batterien. Die Tatigfeit der feindlichen Artillerie, die burch unfere Batterien erwidert wurde, berurfachte einigen Schaden in ben bewohnten Ortichaften bon Bonte bi Logno im Camonica-Tale und San Giovanni im Tale bon Legno. Bahrend einiger fleinerer Befechte am Busammenflug ber beiben Beno (Etich) und bei Bifele im Torra-Tale (Aftico) wurde bon neuem feftgeftellt, bag ber Geind Explositogeschoffe benutt. 3m Beden bon Glitich anhaltenbes Artilleriefener bes Feindes gegen unfere Stellungen auf bem Cuffa. 3m übrigen beichoffen unfere Batterien bie feindlichen Linien auf bem Rombon und festen babei einige Unterfunfteraume in Brand. Feinbliche Stuggeuge überflogen ben unteren Jongo und wurden durch unfere Fluggenge verjagt, die einige Bomben auf Truppenlager bei Roba Bas und Manciano abwarfen.

Dom weftlichen Kriegsfcauplat.

Genf, 14. Mai. Die Kommentare ber frangofifchen Beitungen über die neue Lage bor Berbun geben mit wenis gen Ausnahmen dahin, daß die Situation am weft lichen Magufer bas frangofifche Seer bor die fcmerften Aufgaben bes gangen Feldzuges ftelle und bag ber Seind im bleibenden Befit ber Sobe 304 die Forts

Marre und Bourrus bedrohe.

Berlin, 14. Mai. Der Kriegsberichterstatter ber "Tägl. Rundsch." meldet unterm 13. Mai: Die von unseren Truppen bei der Höhe 304, am Camard-Baldchen und beiderfeits des Thiaumont-Gehöftes erzielten Erfolge haben Die frangösische Heeresseitung nicht ruben laffen, durch wieberholte Angriffe bet Tag und Racht, mit und ohne Artillerlevorbereitung und durch handgranatenkämpfe zu berfuchen, unferen Feldgrauen bie gewonnenen Stellungen wieder abzunehmen. Während die Frangofen in der Beit bom 8.—12. Mai gwischen den Sohen 304 und "Toter Mann" und am Thiaumont-Gehöft bereitelte, erfolglose Angriffe mach ten, haben fle geftern an funf berichiebenen Stellen bergeblich ihr Glild versucht. So griffen fie an der füdweftlichen Ede des Malancourt-Baldes an. Zwar gelang es ihnen anfange, burch Gindringen in unfere borberften ginien fleine Borteile gu erringen, aber die von uns angesette Gegenoffensive warf fie unter großen Berluften wieder in ihre Stellung gurud. Der gleichzeitig an der Gudoftede des Abocourt-Baldes angefette Angriff scheiterte vollkommen. Im engsten Zusammenhang hiermit erfolgte ein Angriff auf ben füdlichen Teil des Termitenhugels, der bon unferen Truppen abgeschlagen wurde. Auch ein dritter gegen unsere Stellung zwischen "Toter Mann" und Hohe 304 unternommener nachtlicher Borftof batte feinerlei Erfolg. Gin gleides Schidfal erlitt die frangofifche Offenfibe gegen ben Steinbruch bei Baur.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Bien, 14. Mai. Das "Reue Wiener Tagbl." berichtet aus Stodholm: Die Reife des Zaren an die ruffifche Westfront wird in Betersburg als ein Zeichen dafür angesehen, daß fich auf diesem Kriegsschauplat wichtige millitarifche Greigniffe vorbereiten, und biefe Ereigniffen werden eine Offenfibe fein, benn die englische Regierung hat wiederholt in Betersburg die ernstesten Borstellungen über die Untätigkeit der ruffischen Armee erhoben und bringend ein tätliches Eingreifen verlangt. Darauf beriet ber Bar ben Großfürsten Rifolai Rifolajewitsch zu sich und hatte mit ihm eine lange Besprechung, deren Ergebnis der Blan eben der erwarteten Offenfibe ift.

Stodholm, 13. Mai. Bon offizieller ruffifcher Seite wird mitgeteilt, daß die Rigaer Bebolferung fast voll-gablig gurudgekehrt sei und in Riga das normale Leben wieder begonnen habe.

Dom Balkankriegsichauplas.

Athen, 14. Mai. Die Zeitungen bringen wieder taglich Nachrichten über Truppenberschiebungen in Mazedonien. Es wird bestätigt, daß die Serben ben linten Glüget der Berbundeten einnehmen werden. Die andauernden Artillerieunternehmungen langs ber gangen Front dienen anscheinend nur dem Zwede, die Bewegungen der Truppenförper zu verschleiern.

Der Krieg im Orient.

Burich, 14. Mai. Der Tagesanzeiger fcreibt: Bemertenswert find die letten Rachrichten von den Fronten in Rleinafien, wo aus ruffifden Rachrichten beraus ber Beginn einer beträchtlichen türfifden Gegenbewegung nadweisbar ift. Der Entscheidungetampf um ben Befit Mejopotamiens ift in greifbare Rabe gerudt.

Bürich, 13. Mai. (B.B.) Bie ben "Reuen Bürcher Radrichten" aus Berfeba gemeldet wird, verweigerten bei ben legten Rampfen am Guegtanal die indifden Solbaten in bielen Gallen ben Gehorfam. Es fet gu Meutereien und Rampfen gwifchen ben auftralischen Offizieren und indischen Truppen gefommen, bei welchen es mehrere Tote und Berwundete gegeben habe.

Der Krieg gur See.

London, 14. Mai. (B.B.) Reutermelbung. Die Aldmiralität teilt mit, daß das britische Segelschift "Galgate" am 6. Mai von einem deutschen U-Boot 50 Meilen westlich bon Queffant torbediert worden ift. 12 Mann ber Befatung find in einem Boot in Breft gelandet; ein zweites Boot mit 13 Mann wird noch vermißt. Der Maat agte aus, daß der Segler beidrehte, als das Signal zum Berlaffen des Schiffes gegeben wurde.

London, 14. Mai. (I.U.) Rach einem Llobbbericht murbe ber englifche Tampfer "Eretria" (3364 Tonnen) berfentt.

Der Luftkrieg.

Rriftiania, 13. Mai. Rach einem Bericht in ber Beitung Intelligenzsebler ergablten in Bergen angetommene Mannichaften bes norwegischen Dampfers "Benus", daß fie bor Deal Beugen eines spannenden Luftkambfes gwifden fünf englischen Tluggengen und einem beutschen Bafferfluggeug gewefen feien, das Bomben förmlich habe herabregnen laffen, fich darauf hoch emporgeschraubt habe und verschwunden sei. Ferner, während der Dampfer "Benus" in Dover gelegen habe, sei ein deutschen Luftschiff über die Stadt hinweggeslogen. Alle Eimvohner feien in die Reller, die Schiffsmannichaften unter

Ded befohlen worden. Db Schaden angerige wüßten fie nicht.

Der Krieg fiber See.

Bondon, 14. Mai. (28.B.) Reuter ral Smuts melbet draftlich: Die deutige entfalten unter ber berfonlichen Guhrung bon s eine bedeutende Zatigfeit bei Ronb Sie bersuchten in der Racht des 9. Mat eine ein heftiges Bombarbement boranging; fie mit ichweren Berluften gurudgefclagen, feine Offensibe am 10. und 11. Mai fort Tage machte er eine lette Anstrengung gegen ichen Flügel, die aber zurüdgeschlagen wurde luste sind unbedeutend. In einem noch und richt wird gemeldet, daß belgische Streitkeste bis Rigali borgebrungen find, nachdem fie Biberftand geftogen waren.

London, 13. Mat. (B.B.) Wie Rente in Oftafrita bom 11. Mai melbet, wieder gestern feine Angriffe bei Kondoa-Frangt. eines Geichutes bom Areuzer "Rönigsberg" wurde infolge ber borgüglichen haltung gurfidgefclagen. 15 tote Geinde, barunter 3 6 den bon unferen Truppen aufgefunden. Die lufte find gering. Man bermutet, daß der be fommandierende von Lettow-Forbed bei dem gegen war. General ban de Benterles Geicht

gezeichnete Dienfte.

Bum Rudtritt Delbruds,

Berlin

Die Dra

931m, 1

hettlit

I Perio

remar.

erfolg

gie De

Sas Bla

wit für

mulien

retimen

mad Hind

or Militär

Saut, 12

e Logerth

theic 3

dunligat

Schwebe

ent tourb

merung

rimeg in

iber Ber

Min fei r

erung fo

er berli

t ber ein

minis go

Pentroll

Antiver

imotamie mindert

m, fobal

Emphen

piele für unsietret

an B

die jung

nichts ge

Epung

: worde

en Irlan

us fpötti

a Ariego

ents un original

in, erno

mtimi

a bordi

er er gle

ner-Bein

Robre Propre Perinig

ut und 1

Clemens Delbrild, ber gurudgetretene Star Reichsamts des Innern, war am 19. Januar Sohn bes Rreisphhfifus und Geheimen Ge Ernst Delbriid in Salle geboren worden, fiebt 61. Lebensjahre. Mit 21 Jahren ift er Refere Landrat des Iveftpreußischen Kreises Tuchel fpater ift er Regierungsrat für das fandivirti gernat im Danziger Oberprafibium. Mis folder fein ausgezeichnetes Berwaltungstalent bie in dem Mage auf fich, daß die liberale Stadt & Baumbache Tobe den tonferbatiben Regien mit Ginstimmigfeit ju ihrem Oberbürgermei 3m Jahre 1901 fernt ber Raifer Delbriid fennen schaut sofort, abnlich wie f. gt. bei bem Frank burgermeister Miquel, die Tüchtigkeit des M ein Jahr fpater ift Defbrud, erft 46 Jahre alt bent bon Westbreugen. Seine Tätigkeit als namentlich ber Ditmarken- und Anfiedelungspe brei Jahre fpater wurde er nach bem Rudrein Möller" preußischer Sanbelsminifter. widmete er fich bornehmlich ber Bergarbeiterfre 3n biefer brachte er eine Berggesetnovelle ein; aber au zweiten, die nach dem ichweren Radboder Gruben 341 Grubenarbeiter erlagen, bem Banbtage wurde, tam nur ein Kompromiß zustande. Mis 1909 Gürft Bulow gurudtrat und herr b. Bethe Reichstangfer wurde, rudte Delbriid jum Stanible Reichsternt nung, durch die affe Zweige der Berficherung Bufammengefaßt find, und die Berficherung für find hier fein bleibendes Bert. Huch in ber 28 jowie auf ben anberen gahlreichen Gebieten be Breigten Reichsamts hat er herborragendes gen Die Spur bon feinen Erbentagen nicht untergeben

Die Enticheidung über Die Rachfolge be setroffen. Bermutlich wird sie erst in der Sagen im faiferlichen Sauptquartier fallen, im Reichskangler heute begeben wird. Immer noch b Ramen Delfferich und Graf Roedern und für b bes Reichsichatiefretars, ber bann frei wird, be ftaatsfefretar Goeppert genannt. Die Bojung der ichwebenden organisatorischen Fragen wird fich b lich fogar noch längere Beit hingieben. Ginfo

gange Frage ber Lebensmittefbiftatur, bas beile b

Der Sieg des Herzens.

Roman bon Otto Elfter. Rachbrud berboten.

(31. Fortfegung.)

Er entfernte fich mit ber Birtschafterin. Eba war allein; fie fcaute fich in bem weiten Gemach ichen um, bann trat fie an bas offene Genfter und verfentte fich in den Anblid bes Barfes, ber im Blutenschmud bes Frühlings bor ihr lag. Auf ben breiten Rafenflachen lagen in leuchtender Farbenpracht die Blumenbeete. Sundertjährige Baume stredten ihre Leste über die sauber gehadten Wege aus; Gebuifche in ben berichiebenften Farbenichattierungen füllten die Binfel und Eden. Aus puntlen Tannen- und Borbeerbaumen ragte ber graue Turm bes alten Erbbegrabnijjes herbor.

Und über all dem spannte sich der wolfenlose, blaue Brublingshimmer und ruhte ftrahlend ber goldene Glang ber Grühlingsfonne.

Es war herrlich fcon bier - viel gu fcon und pracheig für fie, die in den engen Berhaltniffen ihres Lebens aufgewachsen war.

Gin Sausmadden trat mit bem Tee ein: filbernes Ger-

vice auf bligendem Teebrett!

Eva bachte an bas einfache Porgellan ihres elterlichen Saufes und mußte unwillfürlich lachein. Gie ag etwas und trant eine Taffe Tee; bann badte fie ihren Roffer aus. Da flopfte es an die Tür, und ber Argt trat ein.

Ich mochte Sie gern zu dem Kranken führen, Schwester," sagte er freundlich. "Ich kann nicht länger mehr blei-ben und möchte mit Ihnen alles Notwendige besprechen." "3d bin bereit, herr Doftor," entgegnete Eba.

"In weldjem Rrantenhaufe haben Gie Dienfte getan?" Im Raiferin-Augusta-Krankenhause und in der Alinik herrn Brofeffor Bergmann . . .

"Run, dann werden Sie ja mit allem Beicheid wiffen.

Darf ich bitten . Er führte fie in bas untere Stodwert, in bem fich bie Bimmer bes Grafen befanden. Der alte Balentin trat ihnen mit geräuschlofen Schritten entgegen.

"Run, wie fteht's?" fragte ber Argt.

"Der herr Graf fclafen."

"Gut - febr gut. Schlaf ift das beste heilmittel der Ratur. Treten Sie nur naber, Schwester. Sier, Balentin, ber icon seit 30 Jahren um den Grafen ift, wird Ihnen in allem an bie hand geben tonnen. Richt mahr, Balentin?" "Gewiß, herr Doftor - ich werbe mir alle Mibe geben.

Benn ber herr Graf nur wieder gefund werden.

Bir wollen bas Beste hoffen . Und bann ftand Eba an bem Lager bes Schlummernben

und fah mit inniger Teilnahme in sein blaffes, vergrämtes Antlit, mabrend ber Argt ihr mit leifer Stimme bie Berhaltungemaßregeln auseinanderfette.

Auf ber Bromenade in San Remo fagen Frau Magnus und Ebith und faben ichweigend hinaus auf bas blaue Meer, bas fich in fanftem Bogen um die Rufte fcmiegte, bier und ba fcammend an bem fteileren Ufer emporsprigte, um murmelnd gurildzufluten und fich am fernen horizont mit bem Simmel gu bermablen.

Bifderboote fcwebten mit ihren fchimmernben Segeln durch die blaue Blut, langfam und träumerifch; flinte Ruderboote huichten borüber, und ein ichmuder Baffagierbampfer legte an dem Rai an, wahrend auf dem Ded eine Dufit-

bande fpielte.

Der Connenschein, das blaue Meer, die fich in leichtem Binde wiegenden Balmen, die weißen Billen in dem fippis gen Grün der Gärten, das winklige, altertümliche Städtchen, bas mit seinen Gaffen die Berge hinauffletterte, die frohlichen Menichen ringeum, teils in eleganten Barifer Toiletten, teils in bem bunten malerischen Roftilm bes Landes bas alles hatte wohl die Seele einer jeden heiter unr froh ftimmen muffen, daß fie ihre Gorgen vergaß und fich gang der fconen Gegenwart hingab.

Aber die beiden Damen ichienen faum auf die beitere Schönheit der Umgebung zu achten. Gelangweilt blidte Edith auf das bunte Treiben der Bromenade, wahrend ihre Mutter leife mit einem herrn fprach, der hinter ihrem Stuble halb durch ben Schatten eines Balmengebuliches verborgen

"Bie lange wollen Gie noch hier bleiben, Rautheim?" fragte Frau Magnus. "Ich fürchte, Sie konnen auf die Dauer nicht unerfannt bleiben - und dann bringen Sie auch und in eine fehr peinliche Lage."

"Fürchten Sie nichts, liebfte Freundin," entgegnete Rautheim lacheind. "In meiner Berfleidung erfennt mich jo leicht kein italienischer Detektiv. Sab' ich nicht eine wundervolle Maste?"

In der Tat, bei oberflächlicher Befanntichaft wurde man ben Baron faum wiedererfannt haben. Seine hagere Bestalt konnte er allerdings nicht berleugnen; doch wenn er früher in feiner Aleidung übertrieben modern und gigerlhaft gewesen war, so trug er jest eine gewisse Ronchalance gur Schau, indem er ftets in einem thatigelben Jadettangug und breitem Banamahut ging. Gein früher glattrafiertes Gesicht umrahmte jest ein Bollbart, der schon sehr mit Grau gemifcht war, und fein Saubt bededte eine graue Berude, die fo funftvoll gemacht war, daß fie faum bon echtem haar zu unterscheiben war.

In das Fremdenbuch hatte er fich als Mifter Edward

Smith aus London eingeschrieben und fich als bezeichnet, ber überfecifche Gefcafte betrieb.

Da er die englische Sprache vollkommen bebe feine gange Erscheinung englisches Gepräge trug fo leicht fein Berbacht auftommen. Bislang ba benn auch der Berhaftung geschickt zu entzielen Er hatte sich in der Weltstadt Paris einige Zeit gehalten, bis die Umwandlung feines augeren bollenbet gewesen; dann reifte er an die Rivier hier mit Grau Magnus gufammen, Die fich noch n entichließen fonnte, heimzufehren.

Und Ebith hatte fein Berlangen nach Berla fie in Monaco einige intereffante Befannticalie hatte und eine eifrige Roulettefpielerin gem Nachdem sie jedoch an einem Abend eine sehr gres verloren, fand es ihre Mutter doch geraten, den gu wechfeln und nach Can Remo fibergufiebeln

hier aber fangweilte fich Edith trop ber eleg nationalen Gefellichaft, welche die Hotels und Und nun war diefer fcredliche I Baron Rautheim, ihnen nachgefommen. In fie fich feine Gefellschaft gefallen, da er ibr m fclag in Bezug auf das Spiel geben fonnte. zufammengewürfelten Gefellichaft ber Spielfale lange, fonderbare Erscheinung auch nicht auf. B dem ruhigeren und vornehmeren San Remo foielle eine gar feltfame Figur.

Rehmen Gie fich nur in acht, bag fein Berline ter Gie fieht," fagte fie fcharf, berächtlich bie 211 aend.

"Ich bin heute einem Berliner Börfemalls net," erwiderte Rautheim lachend, "mit dem ich Spielden gemacht habe. Aber er hat mich nich Ober wollte Ste nicht erkennen," fagte Goits Rautheim zudte bie Achfeln.

"Das ist ja gleich," meinte er. ba ankommt! - Et, ber Teufel! Das fieht

Auf ber Promenade wurde ein alter, weißban in einem Rollftuhl borübergefahren. Gin alter bunfler Libree ichob den Stuhl; eine junge fachem weißen Rieide, auf dem blonden, gelodies Saubchen ber Krankenschwestern bom Roten neben dem Rollstuhl, fich ab und zu zu dem mit einer freundlichen Frage niederbeugend.

Bang bicht fuhr ber Rollftuhl an ber Grubb Palmengebüsch borüber, wahrscheinlich um ben se niegen zu fonnen.

"Der herr icheint gelahmt gu fein," fagte But weilt. "Bas ift dabei Befonderes?"

befonderen, direft bem Reichstangler unterftellat weitgehenben Erefutibbosimachten ausgerufteten melamtes noch im allererften Stadium ber Beraa bat fich bamit in diesen Tagen eine Konserenz an ber fantliche Unterstaatssefredare, auch bie nigen siefforts teilnahmen. Allen diesen Beratunein Degantsationsplan gu Grunde, ber bom Staats-Dibrild und ben Unterstaatssefretaren Dr. Ditmb Breiherr bon Stein ausgearbeitet fein foll.

Die herren ber Lage.

intpe

fteht cheften

für P

heißt N

geiten b. 13. Mai. (B.B.) In einem redattio-netitel "Brieden sgerft dyte" schreibt ber "Seco-gan barf Abrigens nicht glauben, daß die in der ficen Breffe fünftlich berbreiteten Friedensgerüchte refgebenden Strömung der Erichlaffung und des Mißentsprechen, die sich im deutschen Bolte gebilder follen. Gin wenig Tumult bor ben Berliner Schlachdarf nicht als das Anzeichen eines Aufruhrs hinperden. Das deutsche Bolt leidet gwar unter den erden einer ziemlich ernsten wirtschaftlichen Lage, weiß p feine Deere ale Berren ber Bage aufabesboden ftehen und ift ftolg, gablreiche Schlachmen gu haben. Es wird in feiner Begeifterung militärischen Widerstand nicht leicht nachlassen.

Erfolge unferer Geetriegeführung.

gerlin, 14. Mai. (28. 9. Amtlich.) Die II = Boots-Erfolge anat April find: 96 feindliche Sandelsichiffe and 25 000 Bruttoregiftertonnen find durch deutsche und ifd ungarifche Unterfecboote berfentt worden ober burch en retteren gegangen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Die Organificrung ber Lebensmittelverforgung. giln, 14. Mai. (I.ll.) Die Köln. 3tg. melbet aus Berlin: Borbereitungen im Gange, beren Biel bie bollige Beretilidung aller auf die Bolfsernahrung begug-Magnahmen ift. Diefe Sandhabung ware im Rern fo nfen, daß die Sandhabung aller Magnahmen an eine gerion au übertragen fein wurde, bon beren gielbewußter due rudfichteloje Durchführung ber umfaffenden Aufemartet werden fann. Man wird nicht fehlen, wenn

meimmt, bag bie Enticheibung bereits in ben nachften

refolgen wird. gie bentichen Bahnen im Dlinpationogebiet.

es Blatt bes ruffifchen Generalftabs "Ruftij Inbalib", wie für feine Angaben die bolle Berantwortlichfeit übermaffen, faßt die Ergebniffe ber Arbeit, die bon ben ericen Sifenbahntruppen in ben offupierten ablem Gebieten geleistet wurde, in Zahlen zusammen. mud 14 große Gifenbahnlinien für den Transport deut-Biffiffrige hergerichtet worden. 160 Bahnhofe wurden burt, 1200 Stationen neu angelegt. Außerbem murben 10 Begerhalten, 350 Eleftrigitätenverte, 5 Gasanftalten und bie Bablen nachbruft, bemertt bagu, man bewundere guergie ber Deutschen mit Recht, man tonne fich aber auch fland nicht fiber einen Mangel an Energie beflagen wie nur nach einer anberen Richtung berwendet.

Ariegeeintritt Edwebens?

nopenhagen, 13. Mai. Rach einem Londoner Tele-n rechnet man in England ftart mit ber Möglichkeit. Edweben am Griege teilnehmen werbe. In mehreren m wurden bei Llopds 20 Proz. für die Uebernahme der ferung gegen Berlufte geboten, Die burch Schwedens Ginmig in ben Brieg entfteben tonnen. Gur abuliche Berungen im hindlick auf Norwegen war eine Pramie von

Unterhaus und englische Regierung. condon, 12. Mai. (28.8.) Lord Loreburn (liberal) bene, bas hans follte feine tiefe Ungufriedenheit the Bermaltung Irlands befunden. Das Schlog bon In fei nur durch einen Zufall nicht erobert worden. Die rung fel auf berartige Ereigniffe offenbar gar nicht boret geweien, obwohl die bewaffneten Baraden und Mandfehte in den Strafen Dublins und die Berbreitung aufmider Literatur die Regierung hatten warnen follen, ur berlangte eine genaue Untersuchung. Birrel fei noch ber einzige Minifter, ber bon ben Borgangen in Irland mid gehabt habe. Der Rebner fritifierte ben Mangel sentrolle im Parlament und erinnerte an die Expedition Antwerpen und die Unternehmungen nach Galipoli und wtamien, wo die Streitfrafte zerfplittert, das Preftige under und wo taufende Menfchenleben berloren gegangen m some daß eine gründliche Kritit erfolgte und ohne bag Dasfelbe gelte jest auch Schuld trage. Rtland, Lord Loreburn ichlog, er verfolge in biefer maren Beit das Biel, einen ehrenvollen Frieden zu er-n, sobald er erreichbar sei, und bis dahin alle Opfer für Emppen im Felde ju bringen. Lord Mibleton gab mehrere the für die Leichtfertigkeit der irischen Berwaltung. Der Metretar habe gewußt, bag vier Rebellen erhebliche Boran Baffen, Munition, Explosibitoffe und Geld hatten Die jungen Refruten zu berführen berfuchten. Tropbem habe ichts getan. Wenn nicht ein Schiff mit einer Ladung bon Tonnen Gewehre, Maschinengewehre und Bomben berware, fo maren bie Schwierigfeiten im Gilb-Flands noch größer geworben. Lord Crewe erwiderte in bottifcher Beife, Lord Loreburn wolle anscheinend, daß Ariegsereigniffe ber fortlaufenben Erörterung bes Barto unterworfen würben. Erewe fündigte an, daß eine ciuchungstommission, ber ber Exvizetonig bon Indien anernannt worden fei. Lord Defart fagte, er fei während Auftranbes in Friand gewesen und fei hochft erstaunt über Stimistiche Auffaffung, daß die Gefahr weiterer Unborüber fei. Der organisterte Rampf moge borüber fein, a glaube nicht, daß die Gefahr weiterer Unruhen borlet. Die jungften Ereigniffe tonnten wohl noch eine Digbun Leidenschaft und Saft jur Folge haben. Die Ginnbewegung fei noch nicht ausgestorben, man muse ba-Bortehrungen treffen. Lord Donoughmore fpottete über Mostenwaiche ber Untersuchungstommiffion. Benn ber nig bon Indien in der irijchen Untersuchungstommifiei, follte man ben Expaatsfetretar Irlands, Birrel, jum aben ber Untersuchungetommiffion über bie Ereigniffe aefwetamien machen.

Rach bem Unfftand.

Bondon, 11. Mai. (B.H.) Im Unterhaufe fagte In Irland find 14 Rebellen hingerich Bum Tode berurteilt, aber nicht hingerichtet, bu Buchthausstrafen berurteilt 73 und bu Bei den Deportationen fand fein Gerichtsberhatt, weil dazu feine Zeit war.

Cheral Martvell an die Sinn-Zeiner, ihre Waffen

innerhalb 2 Tagen bei ihren Ortsbehörben abzuliefern, ift nirgend Folge geleiftet worden. Carfon, ber fich große Muhe gibt, in London zu bermitteln, hat fich bahin geaußert, daß dem irischen Bolle jest ein Unrecht widerfahren sei, das nie vergeffen werden konnte. Die Opfer in Dublin würden alle in Irland für England bisher herrichenden Sombathien ausrotten.

Umfterbam, 13. Mai. (28.B.) Der Dubliner Berichterstatter ber "Times" melbet, bag Afquith Die Bahl ber Bibilberfonen, die bem irifden Mufftand jum Opfer gefallen find, offenbar unterschätt habe. Ihre Bahl scheine im ganzen 216 zu betragen. Die geforderte Schaden 4 bergutungs fumme habe sich gestern bereits auf 1 400 000 Bfund belaufen.

London, 13. Mai. (T.II.) Die beiden Unterzeichner der Proflamation, die eine vorläufige Regierung einzuseten winichte, Conolly und Alberm in Odermolt (?), find bom Kriegsrat jum Tobe berurteilt und erichoffen morben.

Gin Befannter.

Bern, 12. Dai. (28.8.) Mailanber Blatter bringen eine Rebe bes italienischen Minifterprafidenten Galanbra in Brescia, in der es heißt: Wir muffen fiegen. Es ift richtig, daß wir in diefem Rriege unfer Dafein aufs Spiel gefest haben. Es ift wahr, daß biejenigen, die nicht aus eigenem Antriebe, sondern aus Rudficht auf die Bolfsstimmung den Brieg beschloffen haben, zuweilen von ichredlichen Mengften geplagt werben. Ebenjo wahr aber ift, bag unfer Gewiffen, je langer wir barüber nachbenten, immer ficherer wirb, bağ wir die Standesehre gewahrt haben. Wir durften nicht bei benjenigen Bolfern berharren, welchen eine neue Weichichte aufgezwungen wird, mußten bielmehr zu benen geben, welche bie Beichichte machen.

Wo ift das Gerbenheer?

Lugano, 14. Mai. Mailander Blatter melben aus Ca-Ionifi: Es find bisher feine großeren Serbentransporte in Ga-Ionifi gelandet. Das Bestimmungsziel und die Berwendung ber aus Rorfu abtransportierten Serbenarmee werbe geheim

Die Antwort Bilfons.

Amfterbam, 13. Mai. Reuter melbet aus Remhort: Die "Mociated Breg" ift gu ber Erflärung ermächtigt, daß die beutsche Rote den Zustand verwidelt habe, da es jett für die amerikanische Regierung ummöglich geworden set, auf die Erfüllung ihrer Forderungen bei den Alliierten gu dringen, ohne den Schein gu erweden, daß fie dies auf den Beehl bon Berlin tue. Deshalb fei es nicht ficher, wann die Antwort auf die Teste britische Rote abgehen werde. (Das ist eine jämmerliche Ausrede, die aber die wahre Gefinnung der amerikanischen Regierung wieder im rechten Lichte zeigt.)

Mailand, 14. Mai. (T.U.) Der Londoner Berichterstatter ber "Corriere della Sera" behauptet, Bafbington habe alle Berhandlungen mit England wegen der Blodabefrage eingestellt, um ben Schein gu vermeiben, bag Bilfon in irgendeiner Beife bem Berlangen ber beutichen Rote betr. ber Blodabefrage entgegenfomme.

Mleine Mitteilungen.

Berlin, 14. Mai. (B.B.) Die vom Berein Berliner Rünftler veranstaltete bulgarifche Ruftausstellung ist unter lebhafter Beteiligung der ersten Kreise der Beichshauptstadt im Künftlerhause an der Bellebueftrage eröffnet worden. Der Reinertrag ber Ausstellung ift für Wohlfahrtezwede der Königin Eleonore bestimmt.

London, 14. Mai. (23.3.) Reuter melbet and Rem hork: Am Samstag nachmittag fand ein Demonstrations umgug bon 160 000 Menichen gu Gunften ber Bergro-Berung ber ameritanifchen Urmee ftatt.

Cagesnachrichten.

Roln, 13. Mai. Bu bem fandalofen Gall ber Tletichhinterziehung bes Meigermeifters Sommer wird noch gemelbet, daß die Gleischmengen doppelt fo groß find, als bisher angenommen wurde. Bisher wurden aus ben berichiedenften Aufbewahrungeräumen Sommers 25 000 Bfd. gute, 5000 Bfd. minderwertige und 9000 Bfd. total berborbene Fleischwaren, also 390 Bentner, behörd-licherseits herausgeschafft, über 18 Bentner Fleisch mußten dem Boologischen Garten gur Fütterung der Raubtiere über-

Leipzig, 13. Mai. Der ju 13 Millionen Mart Beld ftra fe ober gu 11/2 Jahren berurteilte Fabritant Boettich er aus Eitorf, beffen Berhandlung wegen forigejegter Branniweinsteuerhinterziehung bor dem Landgericht Bonn fo gewaltiges Auffehen erregt hatte, hatte Revision beim gericht eingelegt; diefe wurde jest berworfen. Der Beruts teilte ift auch für die in ahnlicher Sohe erfannten Gelbftrafen feiner beiben Mitangeflagten ale haftbar erflart worben.

Berlin, 13. Dai. Das Berl. Tgbl. melbet aus Stuttgart: Das Schöffengericht berurteilte ben Salatolerfaufabritanten &ling wegen fortgefehter Sochftpreisiberichreitung gu einer Gelbftrafe bon 10 000 Mt. und einem Monat Gefängnis.

Manchen, 13. Mai. Eine fiebentöpfige Mang = und Banknotenfalfcherbande, bie 50-Mart. Scheine, Tarlebnsfaffenscheine ju 2 Mt., Ein- und Zweimarfftliche und 20-Mart Stude hergestellt und in ben Bertehr gebracht hat, hatte fich bor bem biefigen Schwurgericht gu verantworten. Tas nach mehrtägiger Berhandlung berfündete Urteil lautete gegen den Sauptichuldigen, Buchdruder Johann Binthler aus Angsburg, ber wegen Salfchmungerei bereits mit Buchthaus borbeitraft ift, auf 6 3ahre Befangnis, gegen feinen ebenfalls wegen Mungfalichung borbestraften Brnber Anton Binthler auf 5 Jahre Gefängnis. Die fibrigen Mitschuldigen erhalten Befängnisftrafen bon brei, zweieinhalb, einem Jahr und brei Monaen.

Lokales.

- Schweinefleifde und Burftpreife. Baut Befanntmadung bes Borfitjenden bes Kreisausichuffes im amtliden Teil ber heutigen Rummer find filr Goweinefleifd und Burft Sochftpreife feftgefett. Die Unordnung wird bon den Ronfumenten begruft werden, weiter auch die, daß nur ein Drittel des Schweines gu Burft berarbeitet werden barf, die anderen zwei Drittel jedoch in frifchem Zustand zu vertaufen find. Beider find für Feintoft und Dauerware Sochitpreife nicht feftgefett. Da frifche Burft bisher icon meift mehr gefoftet hat, als jest festgefest, fo ift anzunehmen, daß infolge der herabsetung ber Breife und des Fehlens von Sochstpreifen für Dauerware nur Dauerware hergestellt wird und frifde Burft mahrscheinlich felten zu haben sein wird. Wie wir noch erfabren, werden Rleinhandelshöchftpreife für andere Fleischarten als Schweinefleisch festgesett, sobald die Breisprüfungsstelle barüber ichluffig geworden ift.

- Bon der Gifenbahn. Seute wird das neu berlegte Hauptgleis ber Richtung Herborn-Dillenburg -bas andere ift schon seit längerer Zeit in Benutung -bem Betrieb übergeben und die neu errichtete Blodftelle Tiergarten zwischen Riederscheld und Burg für diefelbe Richtung in den Dienst eingestellt. Es fahren alfo auch die Züge der Richtung herborn-Dissenburg von heute ab auf dem hochgesegenen Damm in Riederscheld, über die neue Diffbrude und burch den neuen Guterbahnhof jum Bersonenbahnhof Dissenburg ein. Die Berlegung in Rie-derscheld ist als eine probisorische Gleisanlage errichtet, da wegen der Herstellung der Berbreiterung der borhandenen Wegeunterführung auf dem berhältnismäßig beengten Raum die entgültigen Gleisanlagen mit großem Mittelbahnfteig und dem Empfangsgebaude erft fpater errichtet werben tonnen. Durch die Inberriebnahme biefes Gfeifes ift tron ber vielen Schwierigkeiten infolge Einwirkung bes Krieges ein weiterer merklicher Fortidritt bei bem Umbau des Bahnhofs Dillenburg mit dem angeschloffenen Haltes puntt Rieberichelb zu berzeichnen.

- Siftorifcher Berein. Seute abend 9 Uhr fin-bet im "Gafthof jum Schwan" bie Jahres- Berfamm-Iung bes Bereins ftatt, worauf auch an diefer Stelle fin-

Reues Gifengeld. Der Bundesrat hat mit Rudsicht auf den starken Aleingeldbedarf des Berkehrs eine Berordnung erlaffen, nach der der Reichstanzler ermächtigt wird, außerhalb der im Milnzgesetz für die Ausprägung von Ridel- und Rupfermangen bestimmten Grenze weitere Behnund Gunfpfennigftude aus Gifen bis jur Sobe von je fünf Millionen Mark herstellen zu laffen.

Provinz und Nachbarichaft.

herborn, 13. Mai. In ber letten Stadtberord. netenberfammlung genehmigte man einen Befchuß des Magiftrats auf Befreiung ber Kriegsveteranen und Rrantenfdweftern bon ber Entrichtung ber Gemeindeeinfommenfteuer. - 90s Ghied?mann begiv. beffen Stellbertreter wurden bie herren Bouis Schumann und Doeind wiedergewählt. - Rach Mitteilung des Bürgermeisters haben fich in herborn 40 Schweinezuch ter mit 44 Schweinen unterschriftlich berpflichtet, Die Schweinemaft gu betreiben. Bedürftigen Büchtern foll auf Antrag Bahlungsausstand jur Begleichung ber Futtermittel gewährt werden. — Bürgermeifter Birkendahl machte sodann u. a. Mitteilung über die Art der künstigen Fleischversorgung des Dilltreises. Durch die Reuregelung werde in unserem Bezirk bas Bieh nicht mehr fbazieren gefahren, fonbern an einer Stelle im Kreife gefammelt und dann querft der Kreis berforgt, der Reft abgeschoben werden. Der Kreis werde, wie wir im "Berb. Tagebl." lefen, wöchentlich 14 Rinder, 25 Kalber, 1 Schaf und 61 Schweine

u. Aumenau, 13. Mai. Geftern abend 1/29 Uhr brachte ein Borfall, der gludlicherweise fein Unbeil verursachte, die gesamte Bevolkerung unseres Ortes auf die Beine. Beim Durchfahren eines Gaterguges, ber auch Munition mit fich führte, öffnete fich in ber unmittelbaren Rabe bes Bahnhofes eine Wagentur, wobei aus bem Bagen eine Granate mittseren Kalibers fiel und explodierte. Das Geschof rif ben Boben tief auf. Berleit wurde niemand.

Much Schaben ift nicht berurfacht worden.

Zeitungs-Feldpost.

Bereits feit Rriegsbeginn ftefern wir bie Beitung für bas Dilltal an viele uns aufgegebene Gelbpoft-Abressen aller Kriegsschauplätze, des Landheeres und der Marine. Die Bersendung geschieht pünktlich täglich in berichloffenem Briefumichlag. Der Breis beträgt bom 1. Mars an gegen Borauszahlung

er monatlich 80 Pfg. 700

Bir biften um rege Beteiligung am Begug. Gine beffere ftanbige Pflege ber Begiehungen gwifden Beimat und unferen Feldgrauen gibt es nicht. Bestellungen unter genauer Angabe ber Feldbost-Aufschrift werben jeberzeit entgegen-Derlag ber Seitung für das DiltaL genommen.

Uermischtes.

AND THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE PARTY

* Rlagen über bie neue Commerzeit. Aus ben Greifen ber braunfcweigischen Landwirte bernimmt die Braunichweig. Landeszig, biele Rlagen barüber, bag mit ber neuen Beitorbnung oft fower die landwirtichaftlichen Arbeiten in Cinflang ju bringen igien und fich ein Tefthalten an ber alten Ordnung, die ja fchon einen febr fruben Beginn ber Tages-arbeit borfieht, empfiehlt. Bum Beifpfel fann man in ber Deuernte bes farten Taues wegen morgens nicht fehr fruh bas ben ausstreuen. Auch die Mittagsruhe ift für bie landlichen Ar-beiter im Sonnenbrande beffer nach alter Beit von 12 bis 2 Uhr geeignet, ba bie bochfte Glut bann einfest. Endlich jagt man, daß ber Arbeiter ber Landwirtschaft abends burchaus eine Stunde ber Ruble genießen muffe. Golche Brunde hat Die Landwirtichaftstammer für bie Proving Schlefien als völlig gutreffend erflart, indem fie folgenden Rat erteilt: ,Rach neueren Berichten icheinen fich Die erwarteten Schwies rigfeiten für ben landwirtichaftlichen Betrieb bei ber Annahme ber neuen Sommerzeitorbnung gu bermehren, beim Fefthalten der alten Zeitordnung zu berringern. Es fann baber empjohlen werden, dort, wo die Berhaltniffe allerdings einbeitlich liegen, für ben landwirtichaftlichen Betrieb bie alte Beitordnung beigubehalten,"

* Feindliche Manchen. Bahrend ber bergangenen 21 Kriegsmonate haben wir uns baran gewöhnt, manche frangofifche und englische Plumpheit mit Gelaffenbeit über uns ergeben zu laffen. Wir belächeln ftill bie armseligen Mittel frangösischen "Esprits", mit benen berfucht wird, Ungufriedenheit und Kleinmut in die Reihen unferer in borberfter Linie fampfenben Felbgrauen gu tras gen — bergebens zwar, aber in andauernder Biederholung. Wir fennen nunmehr jur Genilge die ihrer "La voir du bahe" nachgebilbete "Feldpoft" in deutscher Sprache, und wir regen uns nicht weiter auf über biefes Dachwert, mit bem uns Frankreichs Flieger allwöchentlich bedenken. jum Lachen, wenn wir bor unfern Graben - wohlbemertt: in respektvoller Entfernung! - immer wieder bon Engs ländern und Frangofen herstammende Flugblätter in mäßigftem Deutsch und findlichfter Aufmachung finden, mit benen ber Gegner gern, ad, allzu gern, aber bergeblich "Ueber-

faufer" anloden möchte. Rur ftaunen wir babei, wie tief bie einft fo viel gerühmte frangofifche "Ritterlichkeit" gefunten ift, die fich im ehrlichen Rampfe folder Mittel als etwas icheinbar Gelbstverftanblichem bebient, mabrend wir uns weniger bariiber wundern, wenn der plumpe Englanber fich hierzu verfteigt; benn bie Gefchichte fpricht ja nicht umfonst von dem "berfiben Albion". Tros der Ber-achtung, mit der wir bergleichen Albernheiten im allgemeinen hinnehmen, empfiehlt es fid, bod, fie bon Beit gu Beit niedriger gu hangen, um auch unbeteiligten Bufchauern biefes Bolferringens bie Fortfdritte frangofifder "Rultur" und englischer "Zivilisation" draftisch vor Augen zu führen. Ein Beispiel unter vielen: Anfang Marz wurde por ber Front einer unferer Bestarmeen ber folgende, hettographisch bervielfältigte Brief gefunden, bon bem dahins gestellt bleibe, ob er englischen ober französischen Ursprungs ift. Sein Bortlaut sei auszugeweise hier wiedergegeben: "den 1. Mars 1916. Kamerad! Wir fönnen nicht umbin, für das deutsche Bolf Mitleid zu haben, besonders haben wir Mitleid für Gie, Ramerad, ber gezwiengen find für ein 3beal ju fampfen, mit bem Gie fein Mitgefühl Benn Sie gu uns herüber tommen, fo berfprechen wir, nicht auf Gie gu fchiegen und Gie werben gut fpeifen und gutig behandelt werden, Das in den Sandjade befindlichen Lebensmittel find ein Mufter, nach bem Sie, Die art unferer Lebensmittel beurteilen fonnen . . fich enticheiben, fich gu ergeben, fo werben Gie eine blaue Sahne erspähen, welche wir in dem Boden nicht fern von unferen Schützengraben auffegen werben. Bei der Gahne finden Gie ein bem Bfahle in dem Boden angebundenes Seil, Ziehen Sie zweimal mit bemfelben, was wir als ein Signal betrachten werben, bag Gie wünschen gu uns gu fommen. Raturlich muffen Gie ben Baffen nieberlegen und die Sanden fiber bem Ropf aufrichten. Dann folgen Gie bem Geil bis Gie nach unferen Schügengraben antommen, wo man Sie recht herzlich willtommen machen werbe. Richt mehr als zwei von Ihnen dürfen gleichzeitig tommen. Auf biefe Bedingung muffen Sie Acht geben, fonft tonnte man auf Sie ichiegen. Ich fcreibe diefe zeilen mit ber Benehmigung meines Dffigiers, ber auf feine Ehre berfprochen hat, bag, wenn Gie gu une herübertommen, fo erlitten Gie feine icade, fondern man behandelt Sie ehrenvoll bis gum Die unfichtbare Artifferie in Tirol. Macht

man fich bei und im Flachlande nur schwer einen Begriff bon der ungeheuren Arbeit, die von unferem Berbunbeten in Tirol geleistet worden ift, um aus einem Lande voll fleiner Festungen eine einzige unbezwingliche Feste zu machen. Durch die Felsen hat man tiefe, breite Tunnel gebohrt, die voll-tommen einschlagssicher sind, weil der 30 Meter hohe Felsen als Dede über ihnen liegt. Ift man in einem biefer ichier endlosen unterirdischen Gange einige hundert Meter borgedrungen, dann prafft man plötslich mit einem Ausruf ber Berbluffung gurud: in einer hallenartigen Erweiterung des Stollens fteht breit und flogig ein riefiges Gefchut. Bie ift es nur hier hereingebracht worden? Es icheint geradezu ratfelhaft, da es acht Tonnen schwer und breiter als der Gang ift. An Ort und Stelle erhielt die österreichifde Rriegeberichterftatterin Mice Schalet, wie fie in ihrem seiselnden Buche "Tirol in Baffen" — München, Berlag von Hugo Schmidt — erzählt, aus berusenem Munde eine Antwort auf diese Frage. Bierzig Mann haben dreißig Stunden lang an biefem einen Gefchut gezogen, mit allen möglichen technischen Mitteln ift es unter unfäglichen Müben bis zur Belle gebracht worden, und bann bauerte es noch gehn Stunden, bis bas Weichus bom Stoffen aus in die richtige Stellung gedreht worden war. Bor dem Robr wurde ein Stud des Gelfens ausgeschnitten, um den Ausschuft gu ermöglichen. Blidt man durch das fleine freisrunde Loch hinaus, fo braut bie Tiefe brunten und über fich fieht man bie schroffe Bergwand in ben himmel steigen. Diefe Deffnung ist die einzige verwundbare Stelle der sogenannten Feldbefestigung. Es ist aber kar, daß es schwer, wenn nicht gang unmöglich ist, in solchem riesigen Terrain, das auf feiner Oberflache nicht einmal die niemals gang verwifchbaren Spuren ber Erdarbeiten zeigt, die faft jeden Schützengraben berraten, ein dunkles Loch von wenigen Bentimetern Durchmeffer aufzufinden - da fann nur ein Bufallstreffer bem Feinde belfen. Jumerhin wird jum lieberfluß auch ba noch für Sicherung gesorgt. Diese unfichtbaren Geschitze bestreichen Die gange Talweite, und webe bem Angriffsheere, bas an folder Stellung vorüber will. Bewiffermaßen als Krone Diefer unterirdifchen Burgen ift bei jeber ein Schützengraben angebracht, ber ringe um bas oberfte Gipfelplateau läuft und bon einem Diadem bon Stahlhinderniffen umgeben ift.

Zeitgemäße Betrachtungen.

3m Beiden ber Marfen.

Als die Kührer der Alliierten nichts als Mißerfolge sah'n Schmiebeten die ungenierten Mänkespinner diesen Plan: Weil im Kampf trot aller List Deutschland nicht zu schlagen ist, wollen wir es anders fassen und den Hunger wirken lassen.

fassen und den Hunger wirfen lassen.

Wenn fortan auf viese Wochen — Deutschland ohne Zufuhr bleibt, — wird an seine Türe pochen — Not, die zur Berzweiflung treibt, — sintemal betroffen sind — ricksichtstos auch Weib und Kind. — So sprach England ohne Enade — und verschärfte die Blodade.

Doch bei diesem Höllenwerke — wurde eines nicht bedacht: Deutschlands wirtschaftliche Stärke, — die den Plan zunichte macht! Denn in Deutschland allgemein — führte man die "Marke" ein, — Sparsameit und weises Walten — gaben Kraft um durchundelen!"

gaben Kraft um "durchzuhalten!"
In der Marfe liegt das starke — Mittel, das die Not halt fern — und für eine gute Warke — schwärmte man schon früher gern. — Mit der Marke in der Hand, — dieser Fall ist sehr markant, "ziehen wir durch Kampf zum Siege — in dem wirtichaftsichen Kriege

Juny Siege — in dem wirtschaftlichen Kriege.
In dem deutschen Bolt erstarkte — Widerstands- und Willenskraft, — seine Warke trägt zu Markte — jung und alt gewissenhaft. — Und die Marke bannt die Not, — sedem sichert sie zein Brot, — Und es kauft die treue Mutter — auch nach Marken Fett und Butter.

Selbst Kartosseln, Fleisch und Zuder — gibt wan nur

Selbst Kartoffeln, Fleisch und Zuder — gibt man nur nach Warten aus, — ob du bist ein armer Schluder, ob du stammst aus reichem Haus. — Den Gesundheitszustand hebt, — der, der nicht lukullisch sebt, — drum soll's siegesfroh erschalten: — England, du bist reingefallen!

Denn genug, um burchzuhalten — wird in Deutschland produziert, Sparsamkeit und weises Walten — hat die Marke eingesührt. Meidet jeder das "zu viel" — werden glänzend wir das Ziel, das gestecke, bald erreichen, stegend in der Marke Leichen!

streiter tritt, wer Opfer bringt! — Ernst Heiter.

Öffentlicher Wetterdienit.

Wettervoraussage für Dienstag, 16. Mai: Borwiegend wolfig, zeitweise auch trübe, Regenfälle, kühl.

Eetzte Bachrichten.

Berlin, 15. Mai. (T.U.) Der Berliner Berichterstatter bes "A Billag" hatte fürzlich eine Unterredung mit dem Chef bes Stellvertretenben Generalftabs bon Moltke. Diefer augerte fich über die allgemeine Kriegelage wie folgt: Wenn wir die allgemeine militärische Lage ins Auge fassen, fo muffen wir bebenken, daß wir einer fehr großen Uebermacht gegenüberstehen und daß wir also in erfter Reihe nicht das strugen muffen, was wir in diesem Kriege bisher erreicht haben, ondern was unfere Geinbe mit ber großen Uebermacht erreichten. Darauf tonnen wir turg und banbig antworten: Gie haben bisher nichts erreicht. Wir haben im ganzen Laufe des Krieges nie eine auch nur annähernd entscheidende Riederlage erlitten. Natürlich mußten wir ab und zu unsere Truppen zurudnehmen, ohne diefes gibt es aber ja feinen Krieg. hingegen haben unfere Teinbe auf famtlichen Kriegschauplähen eine Reihe bon Rieberlagen erlitten. Wie stehen die Bentralmachte jest! Unfere Truppen fteben in Belgien, in bielen Goubernements bon Nordfrantreich, im Dften find wir weit drin in Rugland, auf dem Baltan haben wir Serbien, Montenegro und Albanien befeht. Dort, wo jest ber Feind angreift, also besonders an ber italienischen Grenze, brechen seine sämtlichen Anftürme zusammen, und sie konnen nirgends unfere Linien durchbrechen. Mit Menschenmaterial find wir berseben, und wir brauchen noch lange feine Sorge um Referven zu haben. In biefer Sinficht fteben besonders unfere westlichen Feinde biel ichlechter ba. Die Frangosen haben bereits ihr gesamtes Reservematerial auf bem Kriegeschauplan, und in ber Einziehung jüngerer Altereffaffen find fie fcon viel weiter gegangen als wir. Die allgemeine Wehrpflicht in England, biefe neue biel umftrittene Bill bes Rubinetts Asquith, kann die allgemeine Kriegslage gang und gar nicht beeinfluffen. Die Englander haben fein fo großes Menschemmaterial zu Saufe, wie man bas vielleicht glauben wurde. Die Englander haben bisher auf dem westlichen Kriegsschauplan und an den anderen Briegefchauplagen bereits 80 Dibiftonen, es fann alfo nur bon einigen 100 000 Mann bie Rebe fein, Die infolge ber neuen Bill eingezogen werben fonnen. Damit tonnen bie Englander höchstens die Luden ihres Seeres auffüllen. Bas bie Dunitionefrage anbelangt, fo ift es nicht befondere gu betonen, daß wir mit Munition berieben find, bag wir gang unabhängig bom Auslande foviel eigene Munition berftellen tonnen, wiebiel wir immer auch brauchen. Der Unterschied in diefer Sinficht gwiichen une und unseren Geinden ift allerdings wohl jest ausgeglichen. Die fortgesehte Munitionelieferung des neutralen voer unferen Gegnern berbanbeten Auslandes bat bie Luden in ber Munitionofrage bei unferen Geinden ausgefüllt. Die Rampfe bor Berbun find bon großer Bichtigfeit, vielleicht bon enticheidender Wirkung. Die Frangosen haben fast ihre famtlichen Reierven auf diesen Kriegsschauplan geworfen, sobas es bon einer fehr großen Befahr für fie ware, wenn fie bier eine Rieberlage erleiben würden. Augerbem ware ber Fall bon Berbun bon einer fehr großen moralischen Bebeutung. Die Rampfe hier find natürlich fehr ichwer, aber wir geben, wenn auch langfam, fo boch Schritt für Schritt bor. Wir fonnen guten Mutes ben tommenben Ereigniffen entgegenseben. Mailand, 15. Mai. (T.U.) Der Corriere della Sera"

bespricht eingehend die Ereignisse bei Berdun und bemerkt, daß die Kämpfe um Berdun anscheinend jest in ein entscheiden des Stadium getreten seien.

Berlin, 15. Mai. (I.U.) Die Kreuzzig, teilt mit: Die Leiche des Feldmarschalls Freiherrn von der Goly ift nach erfolgter Einbalfamierung vorläufig in Bagdad beigesett worden.

Mailand, 15. Mai. (T.U.) Der Londoner Korresponschent des "Secolo" berichtet, die englische Regierung nehme an, daß die bei den Kebellen in Dublin gesundenen beträchtlichen Gelbsummen teilweise von naturalisierten De ubsichen in England stammen. Es wurde deshald die allerschäfte Ueberwachung sämtlicher naturalisierter Deutschung einer Anklage vorliegen, angeordnet. Berschiedene Restaurants, wo naturalisierte Deutsche verschren, sollen geschlossen werden.

Lugano, 15. Mai. Der "Secolo" meldet aus Salonift, mit dem Bormarsch des Ententeheeres gegen Florina-Berres habe die erste Phase der Offensibe begonnen. An vielen Punkten stünden sich die seindlichen Heere nur auf 4 Kilometer Entsernung gegenüber. Fortwährend kommen, wie das Blatt weiter meldet, an Bord französischer und italienischer Schisse sersische Truppen an, die im Norden der Halbinsel Chalsidike bersammelt werden.

Amsterdam, 15. Mai. (T.U.) Der "Times" sufolge wurde in der Kapkolonie durch Ueberschwemmungen für mehrere Wissionen Schaden angerichtet. Sunderte von Wenschen kamen um, viese Tausende sind obdachlos.

Bur ben Textteil berantwortlich: Rari Sattler in Dillenburg.

Photo-Atelier Weidenbach

Inhaber: W. A. Neek.

Modernes Atelier zur Anfertigung erstklassiger Photographien und Vergrösserungen zu mässigen Preisen.

Arieger-Perein

Dillenburg.

Bur Teilnahme an bem Beichenbegängnis bes Kameraben Jak. Reichenbach tritt ber Berein Dienstag, ben 16. Mai, nachmittags 2½ Uhr am Bereinslofal an. Der Borstand.

Ein braves, fleißiges Laufmädchen

fucht. (1296 Fran Louis Braum. Metallbetten an Priv.

Holzrahmenmatr., Kinderbett. Elsenmöbelfabrik Suhl. Bekanntmadjung.

Der Plan über die Errichtung einer eberte Telegraphenlinie nach der Freudenzeche bei Stein bei dem unterzeichneten Postamt von heute ab chen aus.

Saiger (Dillfr.), ben 13. Mai 1916, Raiferliches 2

Nutz- und Brennholz-Verstelgen

Rönigliche Oberförsterei Ebersbad. Montag, ben 29. Mai, vorm. 91/2 Uhr in

wirtschaft Kreher in Strasebersbach.
Schutbez. Wissenbach: Distr. 1,4 Bomberg. 14
bach und Totl.; Schutbez. Mandeln: Distr. 20
23—27 Hardt. 29 Mengesberg und Totl.; Schutb.
hölze: Distr. 35 Spieß, 33 Kahrseite, 39 Nordhell, perisseruth, 47 Jagdberg, 48 Herrnberg und Totl.
bez. Offdilln: Distr. 63 Junkernwald, 68 Dillquente.
Totl.

Eichen: 15 Stämme = 11 Fm., 5 Rm. Scheit, 14 bel; Buchen: 2 Stämme = 2 Hm., 50 Rm. Rubes, Scheit, 330 Knilppel, 210 Reiser; Rabelholz: 630 = 285 Fm., 1611 Stangen 3. Kl., 1800 4. und 5. Kl. Knilppel.

Das Brennholz liegt hauptsächlich in den Distr. 33.
35 Spieß und im Distr. 68 Dissquessseite die Runne bis 678. — Die Förster ert. näh. Auskunft.

Der Berkauf des Rusholzes beginnt nachm 3 Die herren Bürgermeister werden um gefl. Den Bekanntmachung ersucht.

Historischer Verein (c. v.) Dillenbur

Montag, ben 15. Mai 1916, abends 9 min "Gafthof jum Schwan":

Jahres-Berfammlung,

1. Kaffenbericht. 2. Bericht über die Bereinste 3. Borftandswahl. 4. Das Kriegsgedenkbuch für Dille Die Mitglieder mit ihren Angehörigen und zu bes Bereins sind hierdurch eingeladen.

Der Borftant

merire

reffen

im Kri tinftig des Bi

n Dille

den T

Di

in die

Shuen midet, a, bann triorgum tin um wirb, fi bağ ihrechild iberben. kuburg, kuburg,

Heber

Bert

Bir fuchen

Kontorist oder Kontoristi

Bebingung: Flottes Stenographieren und Maschinents (Sustem Underwood), Angeboten sind Zeugnisationie Angaben über Gehalt u. Eintritistermin beim

Ferner militärfreien Majdinen - Monten In beiben Fallen werben Striegsbeschäbigte bevom- Saigerer Sutte, Aktien Gesellschaft, Sei

Gin leichter, gebrauchter

Einspännerwagen

(5-7 Bentner ichwer) mit allem Bubehör zu kaufen gefucht. Rab. Geschäftsft.

Bienen-Pavillon,

fast neu, mit 3 großen Fenstern, auch als Gartenhaus verwendbar, ferner

eiserne Settstelle mit Matrape sofort spottbillig zu verfausen. (1311 B. Paul, Rodenbach,

Höbliert. Zimmer

auf sofort gesucht (mit Morgentaffee). Angebote unt. A. 1314 an die Geschäftsstelle.

2 3immer mit Bubehör gu vermieten.

Marbachstraße 30.

Städt. Fifdverter

Dienstag, 16. 8. Il von vorm. 8 Uhr an in städtischen Berkaufsselle Auweg.

Schellsich das Pib. 70

Jandwirtschaftl. Ini Berfammlung

Dienstag, den 16. 88. A abends 81/, Uhr im Bereinslofal. Der Borjim

Det Soth

Fränlein jucht Stelle als En

ober Kinderfräulein, Kochen und Nähen eige Näheres in d. Geicht

Heute Abend 9 Uhr entschlief sanft im herm unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Sophie Benner Witwe

geb. Kreuz

im 84. Lebensjahre.

Dillenburg, ben 13. Mai 1916.

Die tranernden hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die uns beim Helmgang unseres lieben Entschlasenen bewiesene wohltuende Teilnahme danken wir herzlich.

Dillenburg, 15. Mal 1916.

Familie August Schneider.